

war durchaus berechtigt. Das Gesetz gebe der Regierung die Befugniß, öffentliche Versammlungen zu überwachen; diese Befugniß werde illusorisch, wenn die Sprache, in welcher verhandelt werde, die mit der Aufsicht betrauten Beamten unverständlich sei.

**Versailles, 18. März.** In der heutigen Sitzung der Kammer brachte der Deputirte Floquet einen Antrag auf sofortige Aufhebung des Belagerungszustandes ein. Die Dringlichkeit wurde mit großer Majorität votirt. — Der Finanzminister beantragte einen Kredit von 1,750,000 Fr. für die Ueberschwemmten. — Die Seine ist ein wenig gefallen.

Der Rücktritt des **italienischen** Cabinets ist zur unabänderlichen Thatsache geworden. Victor Emanuel hat die Demission der Minister angenommen. Das scheidende Cabinet war ungefähr zwei und ein halbes Jahr im Amte. Schon einmal war es dem Sturze nahe, doch überstieg die damals gegen dasselbe gerichtete Majorität nur um eine Stimme die Anhängerzahl des Ministeriums und der König sicherte den Fortbestand desselben. Nun wird Italien ein neues Cabinet erhalten, das sechste seit dem Tode Cavour's. Man sieht hieraus, wie rasch sich in Italien die Regierungen abnutzen. Ueber die Zusammensetzung des zu bildenden Ministeriums fehlen noch immer bestimmte Anhaltspunkte.

**Rom, 18. März.** Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erklärte der Ministerpräsident Minghetti, die Regierung beabsichtige, über die Frage des Ankaufs der Eisenbahnen ein Votum der Kammern zu provociren! bis dahin möge man auch die Berathung über die von Morana beantragte Motion vertagen. Dieser Antrag des Ministers auf Verschiebung wurde jedoch von Depretis, Correnti und Piccioni bekämpft und, nachdem Minghetti denselben noch zu wiederholten Malen befürwortet hatte, mit 242 gegen 181 Stimmen abgelehnt. Demnach gilt die Demission des Cabinets als bevorstehend.

In **Madrid** wurde gestern der Sieg über den Carlismus mit militärischem Gepränge gefeiert. Alfonso hielt mit einem beträchtlichen Theil der Nordarmee seinen Triumphzug durch die Hauptstadt. An diesen äußern Act schlossen sich verschiedene Verfügungen der Regierung an, welche dazu bestimmt sind, dem Lande u. den erschöpften Finanzen die Militärlast zu erleichtern. Sämmtlichen unter den Fahnen befindlichen Militärs wird ein Jahr ihrer Dienstzeit geschenkt und die Conscriptio für das laufende Jahr sistirt. Durch diese und ähnliche Maßregeln dürfte die Armee jetzt auf die Hälfte ihres gegenwärtigen Bestandes reducirt werden. Dann fängt vielleicht auch für die Staatsgläubiger Spaniens „die Hoffnung wieder an zu blühen.“

**London, 18. März.** Der Prinz von Wales wird etwa am 1. Mai in England erwartet. Ein Telegramm aus Calcutta vom 10. ds. meldet: Die hiesigen Zeitungen veröffentlichen einen Brief des Prinzen von Wales an Lord Northbrooke, worin ersterer in herzlichen Worten sagt, daß ihm sein Besuch in Indien aufrichtiges Vergnügen bereitet habe. — Wie gerüchsweise verlautet, hat Don Carlos „Orleans House“ in Twickenham, bei London, Eigenthum des Herzogs von Aumale und früher die Residenz des Königs Ludwig Philipp, angekauft um sich daselbst häuslich niederzulassen.

### Der Apfelblüthenstecher (Kainwurm).

Unter denjenigen Insekten, welche den Ertrag der Apfelbäume oft in sehr bedeutender Weise beeinträchtigen, nimmt der Apfelblüthenstecher eine besonders hervorragende Stelle ein. Das, was die Landleute den „Brenner“ heißen und einem „bösen Thau“, der gefallen, zuschreiben, ist Wirkung der zerstörenden Thätigkeit dieses Apfelblüthenstechers.

Da Jahrgänge mit reicher Apfelblüthe zur Vermehrung dieses Insekts sehr beitragen, so erklärt sich die Erscheinung, daß der Apfelblüthenstecher im Jahr 1875 in größerer Menge auftrat, als im vorangegangenen Jahre 1874. Es folgt daraus, daß auch in diesem Jahre die Apfelbäume, welche fern keine oder wenig Früchte trugen und deren Holz gut ausgereift ist, von diesem Feinde in heftiger Weise werden angefallen werden. Diese große Wahrscheinlichkeit enthält eine deutliche Aufforderung an die Baumbesitzer, sich mit diesem Feinde näher bekannt zu machen

und, je nach Möglichkeit, diejenigen Mittel in Anwendung zu bringen, welche zur Bekämpfung desselben dienlich erscheinen. In Nachstehendem geben wir eine nähere Beschreibung des Thieres, seiner Lebensweise und der darauf sich gründenden Mittel, dasselbe zu vertilgen.

Der Apfelblüthenstecher ist ein etwas über 4 Mm. langes Müffelkäferchen, von Farbe fleckig braun, mit einer schrägen, vorn und hinten schwarz begrenzten Binde auf jeder Decke, und weißen Schildchen. Im ersten Frühjahr begatten sich die Käfer auf den Zweigen und Knospen; wenige Tage nachher fängt das Weibchen an, seine Eier in die Apfelblüthenknospen, sobald diese zu treiben angefangen haben, einzubohren, und zwar bis auf den Fruchtboden einer künftigen Blüthe. Dort hinein mitten unter die Staubfäden schiebt der Käfer je ein Ei und besetzt so Blüthe um Blüthe. Aus der angestochenen Knospe quillt ein klares Tröpfchen von Honigsaft, das man in der Sonne von Weitem glänzen sieht. Trifft der Käfer mit dem Müffel zufällig in den Fruchtnoten der jungen Blüthe, so vertrocknet diese noch vor dem Blühen und fällt ab. Im andern Falle erscheinen nach dem Aufspringen der Deckblätter der Knospe die einzelnen noch zusammengewickelten Blüthen ganz normal. Die Blüthen wachsen heran bis zur Entfaltung, und ein solcher Baum sieht von Weitem herrlich und vielversprechend aus. Behält er aber länger als einen Tag das roßige Aussehen, so ist das ein sicheres Zeichen des Feindes, den der Kenner schon lange vorher an den vielen seinen Löchern, unten an den kaum sich rührenden Knospen, die der Käfer mit seinem Müffel eingebohrt hat, und daran, daß diese Blüthenblätter etwas verbogen und verkümmert sind, erkennt. Bei der Eröffnung solcher Blüthen findet man auf dem Blüthenboden eine nach beiden Seiten zugespitzte fußlose Wade mit kleinem schwarzen Kopf, welche zu ihrem Auskriechen aus dem Ei in der Regel eine Woche braucht. Diese Wade wird im Lande überall der Kainwurm genannt. Als bald macht sich diese Wade aus der Blüthe durch Zusammenleben der Blüthenblättchen eine förmliche Wohnung, in welcher sie sämmtliche Befruchtungsorgane allmählig aufpeißt und dann sich einpuppt. Die zusammengeliebten Blüthenblätter sterben allmählig ab, färben sich rothbraun und bilden ein Käppchen über den ausgefressenen Blüthenkelch, so daß sie leicht schon von Weitem zu erkennen sind. Unter diesen Käppchen entwickelt sich die Puppe bis zum Auskriechen. Diese ist blaßgelb und verwandelt sich nach etwa acht Tagen in den Käfer. Ende Mai oder Anfangs Juni durchfrißt letzterer die braune Blumendecke und lebt den Sommer über von Blättern. Seinen Winteraufenthaltsort nimmt der Käfer hinter den Rindenschuppen der Bäume, aber auch in Baumrinden, unter Laub, Steinen zc.

Ob diese Kainwürmer, die Larven des Apfelblüthenstechers, nur geringen oder einen sehr großen Schaden anrichten, hängt von der Witterung während der Entfaltung der Knospen und Blüthen ab. Ist nämlich reicher Blüthenansatz vorhanden und geht die Entfaltung bei warmer Witterung rasch vor sich, so kommen die meisten Blüthen ohne Schaden über die gefährliche Zeit hinüber; denn sind einmal die Blumenblätter auseinander gegangen, so liegt die Larve bloß und geht zu Grunde. Verläuft dagegen bei nachstarker Witterung die Entwicklung der Blüthen langsam (was die Landleute „Saffstockung“ nennen), so hat die Larve Zeit, ihr Zerstörungswerk zu vollenden, und dann wird die auf den Stand der Blüthen gegründete Hoffnung auf Obstertrag, oft zum größten Theil, oft ganz vernichtet.

Sachverständige, welche dieses schädliche Insekt und dessen Lebensweise kennen, empfehlen vor Allem eine sorgfältige Baumpflege, kräftige Düngung, Rindenspflege, da kräftige und gesunde Bäume durch raschere Blüthenknospenentwicklung und schnelleres Verblühen der Beschädigung durch den Kainwurm schneller entwachsen.

(Schluß folgt.)

(Auf dem Maskenball.) Herr: Schöne Maske, darf ich Dir ein Souper mit Champagner anbieten? Dame (sich demaskirend): Sie, Herr Schulze, dazu haben Sie Geld, aber mein Waschzettel kann ich nicht bezahlt kriegen?

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Inserionspreis: 2

die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 37.

Samstag den 25. März

1876.

## Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1876 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.

### An die Orts-Vorsteher.

Im Hinblick darauf, daß von Insektenkundigen und Pomologen die Befürchtung ausgesprochen worden ist, daß auch dieses Frühjahr der Apfelblüthenstecher in großer Menge auftreten und den Ertrag der Apfelbäume gefährden werde, ist eine von der Centralstelle für die Landwirtschaft verfaßte kurze Belehrung über die Mittel zur Beseitigung des erwähnten Insekts heute an die Ortsbehörden versendet worden.

Die Orts-Vorsteher erhalten den Auftrag, die Belehrung durch Austheilung an Baumbesitzer, Lehrer und Gemeinde-Baumwärter gehörig zu verbreiten und darauf hinzuwirken, daß gegen den Apfelblüthenstecher mit den in der erwähnten Belehrung angegebenen Mitteln vorgegangen wird.

Den 22. März. 1876.

Königl. Oberamt.  
Bau.

Schorndorf.

## Bekanntmachung betr. die Aenderung einer Bestimmung der Krankenkasse für Dienstboten und Gerwerbe-Gehilfen.

Durch Beschluß der Amts-Versammlung vom 4. Febr. d. J. ist die seit einigen Jahren bestandene Bestimmung der Krankenkasse für Dienstboten und Gerwerbe-Gehilfen, wornach die Kosten der Arznei-Mittel auch dann von der Kasse bestritten werden, wenn der erkrankte Dienstbote oder Gerwerbe-Gehilfe in einer Privat-Wohnung Verpflegung findet, außer Wirkung gesetzt worden.

Künftig werden daher von der Krankenkasse für Dienstboten und Gerwerbe-Gehilfen nur noch diejenigen Kosten getragen werden, welche durch die Behandlung und Heilung eines in das Bezirks-Krankenhaus aufgenommenen Theilnehmers entstehen.

Den 22. März. 1876.

Königl. Oberamt.  
Bau.

## Revier Hohengehren. Stammholz-Verkauf.

Mittwoch und Donnerstag den 5. und 6. April



aus Fallenhau, Mühlhöftele, Gartenwiese, Bunselshau, Ziegelshau, eingemachter Walb, Ragenbach, Gläserhalbe, Steinschrauf, Beckenschlag und Schulerbrain: 20 Eichen mit 26 Fm., 5 Mahholder, 1 Ahorn, 3 Elzbeer mit zusammen 4 Fm., 116 Roth- und Weißbuchen 130 Fm., 6 Birken 2,6 Fm., 3 Erlen 3 Fm., 104 Fichten und Föhren 42 Fm. Lang- und 3,6 Fm. Sägholz. Am ersten Tag im Adler in Waach, am zwei-

ten Tag im Beckenschlag auf der Kaiserstraße an der Goldschmiedsklinge, je um 8 Uhr. Das Nadelholz wird auf Verlangen vorher von dem Waldschützen in Hohengehren vorgezeigt.

## Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Montag den 3. April



aus Sommerain (Ziegelshau), eingemachter Walb und Remshalbe (Hörnle): Am. 10 buchene Scheiter mit Nutzholz, 164 dto. Prügel, 2 erlene Scheiter, 1 dto. Prügel, 3 Nadelholz-Scheiter, 10 dto. Prügel, 50 Laub- und 23 Nadelholz-An-

bruch; 320 buchene, 440 gemischte Wellen, 35 Am. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Sommerain am Manolzweiler Feld.

## Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Dienstag den 4. April



aus Offenbach: 35 buchene Wagnerstangen 4-6 M. lang, 6 Am. eichene Brennholz-Scheiter, 79 dto. Anbruch, 177 buchene Scheiter, 159 dto. Prügel, 16 erlene Scheiter rund 2 M. lang, 23 erlene und birkenne Scheiter und Prügel, 62 Abfall, 6240 meist buchene Wellen. 9 Uhr im Schlag Offenbach, unten an der Offenbachwiese.

### Revier Schorndorf. Beifuhr-Accord.

Am **Dienstag den 28. März** wird die Beifuhr von 400 Km. buchener Scheiter nach Schorndorf Vormittags 9 Uhr auf dem Bärenhof veraccordirt.

Schorndorf.

### Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten.

Die heurigen Jahreshochbauarbeiten sollen, soweit thunlich, im Accord vergeben werden und es sind die Ueberschläge und Accordbedingungen zur Einsicht aufgelegt:

- auf dem Bureau der Bahnmeisterei Waiblingen 25.—28. März,
  - Gmünd 28.—31. März,
  - auf dem Bauamt Schorndorf 31. März bis 3. April.
- Tüchtige Accordliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und portofrei, in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt und mit Bezeichnung der Strecke, auf welche sie gelten, bis

**Montag den 3. April 1876** bei dem Bauamt einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenden wird ausdrücklich vorbehalten.

Den 28. März 1876.  
R. Betriebsbauamt.  
**Wundt.**

### Holz-Verkauf.

Bei dem am 21. bei Schwailheim stattgehabten Verkauf von entbehrlichem Tunnelholz wurde ein annehmbarer Erlös nicht erzielt, weshalb diese Holzger am

**Donnerstag den 30. d. Mts.** Vormittags von 8 Uhr wiederholt zum Verkaufe gebracht werden und zwar:

- 130 Festmeter Rundholzabschnitte bis zu 6 Meter Länge und einiges Brennholz,
  - 90 Festmeter Rundhölzer, bestehend in ganzen noch neuen Stämmen von 17—20 M. Länge und Abschnitten von 6—14 Mtr. Länge.
- Beginn des Verkaufs auf dem Tunnelberge.

Waiblingen, 22. März 1876.  
R. Eisenbauamt.  
**Boh.**

### Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Dieserjenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Februar d. J. verstorbenen Personen und Vermögensübergeber zu machen haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb

8 Tagen auf der Causlei des kgl. Amtsnotariats Winterbach — Tabakfabrik Nro. 19 — anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen blos das mit dem Ablauf von drei Jahren beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.

Die Verstorbenen und Uebergeber sind:

1. **Uelberg.** Stump, Friedrich, Schlosser u. Smdrth. Zwiher, Christine, led. von Bünzwangen, Obz. Albershausen O. G. Göppingen.
2. **Asperglen.** Hund, Johann Michael, Schäfer.
3. **Hebsack.** Weinschenk, Georg Leonhard. Nachträglich zu errichtende Eventualtheilung ist schon im Jahre 1867 gestorben.
4. **Schorndorf.** Nieler, Ferdinand, von Mannshaupten.
5. **Dorweisch.** Stroß, Agnes, ledig.
6. **Winterbach.** Geiger, Johannes Wittwe von Streich.
7. **Winterebach.** Schnabel, Georg Leonh., Wgtr. Wittwe. Catharina Barbara, geb. Betsch. Den 24. März 1876.

Rgl. Amtsnotariat.  
**Combd.**

Schorndorf.

Am **Mittwoch den 29. März** werden in dem bei Höpflinswirth liegenden Schorndorfer Stadtwald verkauft: 62 Nm. Nadelholzschleifer und Prügel, 5500 gemischte und Nadelholz-Wellen, 10 forchene Säglöße, 14 fichtene Baustämme 4. Cl., 800 fichtene Stangen von 4 bis 9 Mtr. lang, 1500 Rebpfähle, 6 Loose Stockholz, 6 Loose schlechtmüchiger Fichten.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr beim locherten Stein. Verkauf um 9 Uhr im Hirsch in Höpflinswirth.

Die Herren Ortsvorsteher von Höpflinswirth, Geradstetten, Hebsack, Rohrborn, Schornbach und Weisbuch wollen diesen Verkauf gegen die ortsübliche Gebühr bekannt machen lassen.

**Stadtpflege.**

Baiere d.

### Fahriß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johs. B. Schöff, Johs. S., gewesenen Bauers hier, kommt am

**Montag den 27. März 1876** von Morgens 7 Uhr an auf Antrag der Erben im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:

1. Die Hälfte einer Behausung, unabhgetheilt;
2. etwa 3 bis 4 Morgen Güter in 12 Parzellen.

**Fahriß:**  
Ca. 10 Ctr. Heu und Dehnd, etwas

Stroh, 1 Kuhwagen, 1 Kuh, 1 1/2 jähriger Stier und sonstiger allgemeiner Hausrath durch alle Rubriken. Die Fahriß wird Nachmittags in der Behausung des † verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Aus Auftrag der Erben Baiere d. den 22. März 1876.

Schultheßenamt.  
**Bischoff.**

### Plenarversammlung.

Am **Samstag den 25. März** (Feiertag Maria Verkündigung) findet die jährliche Plenarversammlung der Handwerkerbank auf dem Rathhaus hier statt. Anfang präcis 2 Uhr. Tagesordnung: Cassenbericht über das Jahr 1875, Neuwahl des Vorstandes, Cassiers und Secretairs und 5 austretenden Mitgliedern, sowie der Controlocommission.

Sämmtliche Mitglieder von hier und auswärts sind aufgefordert, pünktlich zu erscheinen.

Vorstand **Victor Metz.**  
Cassier **G. F. Rief.**  
Secretair **G. Schmid.**

**3. Abthlg. Netter.**  
**Donntag den 26. März**  
Abend 7 Uhr  
Versammlung bei **Dregler.**

### Schnaitz. Ehren-Erklärung.

Der Unterzeichnete nimmt hiemit die gegen Forstwärter A. in Krummhardt erhobene Beschuldigung, es habe sich derselbe den ihm untergebenen Holzhauern von Schnaitz gegenüber einer unerlaubten Geschenkannahme schuldig gemacht, als unbegründet zurück.

**Gottlieb Hund, Gem.-R. S.**

Schorndorf.  
Auf kürzere Zeit ist meine **Wirthschaft**

von heute an wieder eröffnet.  
**Entenmann.**

Für die bestens bekannte **Kirchheimer Bleiche**

empfehle ich mich zur Beforgung von Bleichgegenständen. Schöne und schonende Ausbleichung kann zugesichert werden.  
**Christian Weidbrecht.**

Schorndorf.  
Hohen und dreiblättrigen **Kleesamen** beste Qualität empfehle

**G. Weill**  
i. d. Vorstadt.

## Louis Müller,

Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,

vis-à-vis dem Forsthaus

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Uhren, Regulateur, Standuhren und Zimmeruhren aller Art.

## Gold- und Silberwaaren

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen. **Christofel-Gegenstände** zc. zc., Brillen in Gold, Silber, Stahl u. Horn, Patentbrillen und Zwicker von 2 M. 40 S an, Barometer, Thermometer, Wein-, Bier-, Branntwein-, Essig-, Milch-, Laugen- und Wasserwaagen zc.

**Reparaturen werden von mir prompt und billigt ausgeführt.**

Schorndorf.

Eine große Auswahl von modernen **Kinderwagen**, **Fensterrouleaux**, sowie **Tapeten** von allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. Metz, Sattler.**  
1 **Sopha** nebst gepolsterten **Sessel** verkauft zu fl. 25.  
**Obiger.**

### Feldsamen.

Ewigen und Dreiblättrigen Kleesamen, Sparsette, Seel. Leinsamen, Wicken, alles in neuer keimfähiger Waare bei

**G. M. Meyer.**  
Eine ältere **Comode** und 1 **Sophagestell** verkauft  
der **Obige.**

**Leimfarbe** zu Oftereieren in verschiedenen Farben ist zu haben bei **Christian Weidbrecht.**

**Kleesamen** in reiner keimfähiger Waare empfiehlt **Christian Weidbrecht.**

Schöne **Saatwicken** hat zu verkaufen  
**Aug. Pfeiderer.**

Ungefähr 10 Ctr. **Angerserriben**, sowie 25 Ctr. **Sen** hat zu verkaufen **Joh. Gaidle.**

## Berlinische Feuer-Vericherungs-Anstalt.

Grund-Kapital: Sechs Millionen Reichsmark.

Gegründet 1812.

Zum Agenten obiger Anstalt für Deutelsbach und Umgegend, an Stelle des Herrn Uhrmacher Strauß, welcher resignirt hat, ist Herr **C. Wm. Rapp**, Krämer und Schuhmachermeister bestellt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Stuttgart, den 13. März 1876.

**Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Vericherungs-Anstalt**  
**Albert Starker**, Olga Straße Nr. 31.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobiliar-Vericherungen jeder Art für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Vericherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Vericherungs-Bedingungen mit Vergnügen erbötig.

Deutelsbach im März 1876.

**C. W. Rapp,**  
Agent der Berlinischen Feuer-Vericherungs-Anstalt.  
Weiter ist die Anstalt im Bezirk Schorndorf vertreten: In Schorndorf durch Herrn **Carl Weigel**, Uhrmacher; in Winterbach durch Herrn **Carl Schweizer**, Schlosser.

Schorndorf.

Alle Sorten fertige **Spiegel** in jeder Größe & Façon, **Tafel- und Fensterglas**, **Glasziegel** auf Dächer, **farbiges geripptes Mouffelin** auf mattes **Tafelglas** ist fortwährend zu haben bei **Christian Geß, Glaser.**

5 Viertel Weinberg im Wolfsgarten verkauft **Gottlieb Schneider.** | **Welschlorn** kauft zu hohem Preis **B. Birkel.**

### Hohengehren. Gefundenes Schaf.

Ein hiesiger Bürger hat auf der Mar-  
lung dahier ein Schaf gefunden. Derje-  
nige, welcher sich als rechtmäßiger Eigen-  
thümer auszuweisen vermag, kann es gegen  
Erfaz der Fütterungs- und Einrückungs-  
Kosten innerhalb 14 Tagen abholen.  
Den 24. März 1876.

Schultheißenamt.  
Geißelbrecht.

### Drahtstifte

en gros & en détail  
zu den billigsten Preisen bei  
Fr. Speidel.

### Zu Confirmationsgeschenken

passend, empfehle ich meine reichhaltige Aus-  
wahl verschiedener Gegenstände für Knaben  
und Mädchen.  
Fr. Speidel.

Schöne lange  
Gypferrohr, Zylinderroth  
und Blendnägel,  
sowie Drahtstifte empfiehlt zu billigsten  
Preisen.  
Chr. Bauerle b. d. Kirche.

Webgarn und Strickgarn  
äußerst billig, bei  
Chr. Bauerle b. d. Kirche.

### Lehrlings-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem findet ein kräftiger  
junger Mensch eine gute Lehrstelle.  
Carl Gnähle, Wagner  
beim Ohfen.

Schorndorf.

### Garten- und Blumen- saamen,

sowie ächten Oberndorfer  
Angersensaamen etc.  
in bekannter vorzüglicher  
Qualität empfiehlt

Wm. Mächtlen,  
Handelsgärtner.

### Gerste & Säeweizen

hat zu verkaufen  
Währ, Schäfer.

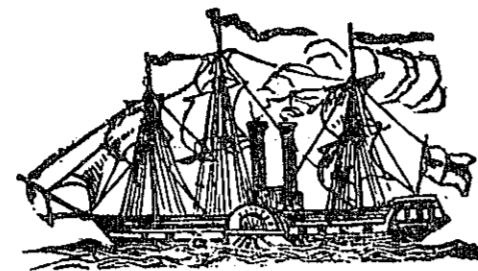
Auf kommende  
Saatzeit empfehle  
ich meiner werthen  
Kundschaft: Nagaer,  
Seeländer und Rhein-  
Weinsamen, ewiger  
und dreiblättriger Klee samen, sowie Spar-  
samen, alles in prima keimfähiger seibe-  
freier Waare.

Chr. Ziegler.

### Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von  
**BREMEN**



nach  
**AMERIKA.**

nach Newyork:  
jeden Sonnabend.  
I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M.  
Zwischendeck 120 M.

nach Baltimore:  
5. April. 19. April. 3. Mai.  
Cajüte 400 M.  
Zwischendeck 120 M.

nach New-Orleans:  
12. April.  
Cajüte 630 M.  
Zwischendeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in  
Bremen, sowie deren General-Agent für das Königreich Württemberg Johs.  
Rominger in Stuttgart und dessen Agenten

Carl Veil, Schorndorf.  
Heinr. Carl Bilfinger, Welzheim.

G r u n b a c h.

### Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Mein neu eingerichtetes und best assortirtes Lager  
in tannen Schnittwaaren als Bödseiten, Bretter,  
Nahmschenkel, Latten und dergleichen, erlaube  
ich mir zu geneigter Abnahme hiemit bestens zu em-  
pfehlen.

Schöne Waare und billige Preise werden zuge-  
sichert.

Achtungsvoll

J. F. Schmid, Schreiner.

### Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-  
Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

### Kleesamen

in bester Qualität bei  
Carl Veil.

Schorndorf.

### Einen Kunstherd

mit gußeiserner Platte, 3 Hä-  
fen, einem großen Kessel 2 1/2  
bis 3 Zmi haltend, für einen Webger  
oder Oekonomen passend, verkauft im Auf-  
trag

Fr. Huber,  
oberer Marktplaz.

Schöne bayrische Saat-Gerste ver-  
kauft

R. Schmeltzer.

Schönes unberegnetes  
Heu und Stroh verkauft  
Dehlinger, Kübler.

Schorndorf.

### Heu und Stroh

verkauft  
Gerber Veil, Vorstadt.

Schorndorf.

### Heu und Stroh

in beliebigen Quantitäten sowie Spreuer  
hat zu verkaufen

Müller Gahn.

Keine Saat-Wicken bei  
Gottlieb Stöber.

Samstag den 25. März 1876.

## Avis.

Meinen werthen Kunden und einem ge-  
ehrten Publikum hiermit zur Nachricht,  
daß ich wegen des schlechten Wetters am  
lehten Markttag, dafür am **Donners-  
tag den 30. März** im Gasthof „zum  
Hirsch“ einen Ausverkauf von **Sonnen-  
und Regenschirmen** abhalten werde,  
ich werde das Allerfeinste und Modernste  
zu sehr annehmbaren, frühere Mode  
aber zu enorm niedrigem Preise ab-  
geben, nur um es schnell fortzuschaffen,  
bitte daher bis dahin zur Ueberzeugung  
um gütigen Besuch.

Achtungsvoll empfiehlt sich  
Joh. Fuhrmann,  
Schirmfabrikant aus Aalen.

Schorndorf.  
16 Ctr. Heu und Stroh  
hat zu verkaufen  
Hammer.

### Ein Quantum Heu & Stroh

sowie Angersensaamen und eine  
Futterfäehmaschine hat zu ver-  
kaufen  
W. Obermüller.

Schorndorf.

Busch, Schuhmacher, hat ungefähr  
20 Centner Heu und hohen Klee zu ver-  
kaufen.

Weiler.

### Ein größeres Quantum Heu und Stroh

hat zu verkaufen  
G. Mayer, Hammerschmied.

G r u n b a c h.

### Mein best assortirtes Lager in Stoffen

für Confirmationen sowie Sommerstoffe,  
verschiedenen Dessins, empfehle ich hiemit  
mit dem Bemerken, daß ganze Anzüge  
schnell fertiggestellt und billigst berechnet  
werden.

Zahlreichem Besuch entgegensehend,  
zeichne

Hochachtungsvoll  
Friedrich Mayer,  
Schneidemeister.

Verloren ging Mittwoch  
Mittag in  
der Nähe von  
Weiler ein hellbrauner Hals-  
pelz. Der reßliche Finder  
wird gebeten denselben im  
Frauenstift Schorndorf gegen  
Belohnung abzugeben.

### Bei der jetzigen oft rauhen und ungesunden Witterung,

wo Erkältungen an der Tagesordnung sind, machen wir  
vornehmlich sorgsame Mütter darauf aufmerksam, wie leicht  
bei Kindern aus einem anfänglich unbedeutenden Husteln der qualvolle Keuch-  
husten oder die gefährliche Bräune entstehen kann und wie wichtig es ist, gegen  
diese und ähnliche Erkältungsleiden oder zur Vorbeugung derselben, stets ein  
gutes Mittel bei der Hand zu haben. Wir glauben deshalb auf ein Präparat  
hinweisen zu müssen, dessen außerordentliche Nützlichkeit als Schutz- und Haus-  
mittel sich seit 10 Jahren auf das Glattanteste herausgestellt hat. Es ist dies  
der in der **W. S. Bickenheimer'schen Fabrik** in Mainz bereite

### rheinische Trauben-Brust-Honig

ein aus Weintrauben-Decoct und feinstem geläuterten Rohrzucker gewonnener,  
höchst angenehm schmeckender Saft. Auch von medicinischer Seite — wir ver-  
weisen namentlich auf die warme Empfehlung des Herrn Sanitätsrath **Dr. C.  
Rüst** in Grabow in Mecklenburg — wird der genannte Trauben-Brust-  
Honig immer mehr anerkannt und verordnet und von namhaften Autoritäten —  
u. A. Professor **Dr. M. Freytag** in Bonn — als ein ganz vorzügliches,  
jeder Familie unentbehrliches Hausmittel empfohlen. Am besten dürfte für den  
hohen Werth desselben die große Anzahl Atteste von glaubwürdigen Personen  
aller Stände gelten, sowie daß die größten und vornehmsten Apotheken und  
Handlungen denselben führen. Man erhält den „Trauben-Brust-Honig“ ächt  
in 3 Flaschengrößen von der Fabrik, sowie von Herrn **Dr. W. Strauss** in  
Mainz, ferner in  
beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein bereits noch neues starkes  
Handwägle  
hat zu verkaufen.

G. Junginger b. Walbhorn.

Einen Acker hat aus Auftrag unter  
ganz günstigen Verhältnissen zu verkaufen  
oder zu verpachten

J. Mayer, Raminsegerstr.

2 1/2 Viertel Acker in der Grafenhal-  
den hat zu verpachten

Barbara Dubed  
in der Vorstadt.

1/2 Morgen 36,6 Rth. Baumacker im  
Bickeler, 1/2 Morg. 10 Rth. Acker im  
Siechensfeld verkauft oder verpachtet  
Genthner, Corsettweber.

### Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns

Das ächte **Dr. Whites** Augenwasser  
von Traugott Ehrhardt in Groß-  
brettenbach in Thüringen ist seit 1822  
Weltberühmt. Bestellungen hierauf  
à Flacon 1 Reichsmark werden mir  
zugefandt durch die Mayer'sche Buch-  
druckerei in Schorndorf.

Unterurbach.  
Unterzeichneter verkauft einen gut er-  
haltenen zweispännigen Fuhrwagen mit  
eisernen Achsen. Liebhaber können täglich  
einen Kauf abschließen mit  
Michael Schiel, ledig.

Gerabstetten.

### Webgarne

empfehle billigst  
Gustav Groß.

G r u n b a c h.

### Baumwollene Strickgarne

sowie  
Webgarne,  
prima Zettel, empfiehlt billigst  
W. G. Fischer.

S e b s a d.

Unterzeichneter verkauft  
wegen Abzug ein gut er-  
haltenes einspänniges  
Wägle, sammt Kuh, Rummet und  
eine zweispännige Waage.  
Carl Wteninger.

### Eine Gais

hat zu verkaufen  
Schmied Obermayer  
in Puhlbronn.

Ein freundliches Logis mit 2 Zimmern  
und den sonstigen Erfordernissen wird  
auf Georgi zu mietzen gesucht.  
Von Wem? sagt  
die Redaktion.

Unterzeichneter beabsichtigt sein in Oberurbach bestehendes Wohnhaus mit Gemüsegarten aus freier Hand zu verkaufen.

Ohne Kosten und franco. Wir verstehen wir auf Franco-Verträge einen über 100 Seiten starken, mit vielen genauem anatomischen Zeichnungen versehenen Atlas aus Dr. Atry's Naturgeschichte.

Borrätzig in der Mayer'schen Buchdruckerei. Einen Wagen Duug verkauft Friedrich Haag.

Herr Dr. Ehrhardt. Seit ich Ihr Dr. Whites Augenwasser gebrauche hat sich mein Augenleiden sehr gebessert und erlaube Sie deshalb (folgt Auftrag).

Winterbach. Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen in die Lehre Schmied Müller. 1500 Mark hat auf 1 oder mehreren Posten auszuleihen wer? sagt die Redaktion.

August Pfeiderer.

Anfrage. Ein Armenfreund vom Lande möchte gerne Auskunft darüber, ob in unserm Oberamte gegenwärtig ein Bezirkswohlthätigkeits-Verein besteht.

Bach- & Co. Carl Reuz. W. Daimler. Broddpreise. 4 A weißes Brod kosten 54 S. 4 A schwarzes " 50 S.

Gottebedienste am S. Lätare (26. März) 1876. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt. Herr Dekan Piffel. Nachm. 12 1/2 Uhr: Kinderlehre. Herr Vikar Raur. Nachm. 2 Uhr: Predigt. Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Erzählerlohn vierteljährlich 9 S. Inserationspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Nr. 38.

Dienstag den 28. März

1876.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1876 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S. Die Redaktion.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Verakkordirung von Eisenbahnbau-Arbeiten. Die heurigen Jahreshochbauarbeiten sollen, soweit thunlich, im Akkord vergeben werden und es sind die Ueberschläge und Akkordbedingungen zur Einsicht aufgelegt: auf dem Bureau der Bahnmeisterei Wadlingen 25.-28. März, Gmünd 28.-31. März, auf dem Aquant Schorndorf 31. März bis 3. April. Eichtige Akkordliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und portofrei, in Prozenten des Ueberschlags ausgedrückt und mit Bescheinigung der Strecke, auf welche sie gelten, bis Montag den 3. April 1876 bei dem Bauamt einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenden wird ausschließlich vorbehalten. Den 28. März 1876. S. Betriebsbauamt. Wadl.

Stetten i/M. Station Endersbach. Eichen-Rinden-Verkauf. Der heurige Anfall an Eichen-Rinden im hiesigen Gemeindefeld Badershau mit ca. 300 Ctr. meist Kaitel-Rinde wird am Dienstag den 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft. Der Waldmeister wird auf Verlangen die Rinde vorher vorzeigen. Den 26. März 1876. Gemeinderath. Vorstand Waudle. Hohengehren. Unterzeichneter hat gegen gesetzliche Sicherheit 1100 Mark Pflegschaftsgeld sagleich oder bis Georgi zum Ausleihen parat. Friedrich Schindler, Pfleger.

Nächsten Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird auf dem Rathhaus in Grumbach die zur Pfarrei Beutelsbach gehörige, auf Großheppacher Markung gelegene Wiese Parzelle Nr. 700 mit 1 1/2 Morg. 6 Ath. im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Schorndorf, den 27. März 1876. S. Kameralamt. Ctz.

Gläubiger-Aufruf.

Dieserigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat Februar d. J. verstorbenen Personen und Vermögensübergeber zu machen haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen auf der Kanzlei des Kgl. Amtsnotariats Winterbach - Tagelöhler Nr. 19 - anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Verjährung oder Sicherstellung

Schöne Saatwicken hat zu verkaufen Aug. Pfeiderer.

Carl Schmid am Bahnhof. Schorndorf. Im Auftrag verkaufe ich 2 Viertel Ader im Sünden und 33 Ath. Land im Wettergäß. Schmid, Weber.

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Der hiesige Kriegerverein hat es für seine Pflicht gehalten, den Anstoß zu einer allgemeinen Feier des Geburtstags des Kaisers zu geben. Die äußerst zahlreiche Beteiligung bei dem Bankett Seitens der hiesigen Einwohnerschaft hat bewiesen, daß diese Art der Festfeier ihrem Sinne entspricht, und daß dem Wehrer und Schirmer des Reichs ihre Herzen heute noch wie vor 5 Jahren entgegenlagen.

Die Offiziere der Reserve und Landwehr im großen Saal des Bürgermuseums, wo bei Musik, in Wort und Lied des greifen Heldenkaisers gedacht ward. Wir hatten heute früh 5° R. unter Null, eine empfindliche Kälte in der zweiten Hälfte des Märzmonats! - Sehr festlich wurde der Tag in Ulm begangen: die Museums-Gesellschaft hatte in der festlich geschmückten großen Markthalle am Vorabend eine zahlreich besuchte Festeinigung veranstaltet. Während derselben wurde ein Zapfenstreich durch die Militärkapellen ausgeführt. Begeistert wurde der Toast auf den Kaiser aufgenommen, welchen der Museumsvorstand Oberst v. Vink ausbrachte. Am heutigen Morgen wehte die Kiesenflagge vom Münsterthurm und um 6 1/2 Uhr verkündigte der Choral: Lobe den Herren den mächtigen etc., die Feier, worauf die Reveille folgte. Der Festgottesdienst fand im Münster statt. Nachher war Festparade auf der Friedrichsau und Festmahl mit über hundert Gebeden Militär und Civil in den Räumen der Bahnhofrestauration. Berlin, 20. März. Das gefrigger Diner bei Fürst Bismarck soll ohne Eisenbahnbehalte verlaufen sein. Außer dem landwirtschaftlichen Minister waren sämtliche Minister, das gesammte Bureau des Abgeordnetenhauses und die Abgeordneten Lasler, Miquel, Wächter, v. Köller und v. Rnefched anwesend. Nach aufgehobenem Diner soll sich Bismarck über das Wachsäum der Socialdemokratie in der Provinz Schleswig-Holstein ausgesprochen haben, welche Erscheinung er von dem dort geltenden feudalen Erbrecht mit seinen geschlossenen Höfen, die keine Theilung des Grundbesitzes zulassen, herleiten wollte. Demnach scheint es, daß zur Abhilfe dieser Zustände demnächst die Gesetzgebung angerufen werden wird. Betreff seines Gesundheitszustandes bemerkte der Reichskanzler, daß er nur selten ausgehen könne, da ihm die geringste Erkältung sofort 14 Tage Hausarrest zubittire. - Wohl in der Absicht, die katholische Bevölkerung Westfalens noch mehr zu erregen, war Bischof Ketteler von Mainz am Freitag persönlich vor dem Gericht in Münster erschienen, um sich gegen die Anklage der Beleidigung des Oberpräsidenten von Westfalen zu vertheidigen. In seiner bischöflichen Hauskleidung, dem violetten Gewande mit dem Kreuz geschmückt, schritt er durch die Straßen nach dem Gerichtsgebäude, ohne daß ihm aber das Volk besondere Aufmerksamkeit erzeigte. Nüchlich zahlreich war der hohe katholische Adel vertreten, um den durchaus ruhig verlaufenden Verhandlungen beizuwohnen. Der Bischof wurde zu 300 M. resp. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die vollständige Passivität, welche die Bevölkerung Münsters dem Vorgang gegenüber bekundete, ist ein neuer erfreulicher Beweis, daß man auch in katholischen Kreisen der systematischen Agitationen herzlich satt ist und dieselben ihre aufregende Wirkung verloren haben.

Stuttgart, 22. März. Das Geburtsfest des Kaisers wurde in vielen Kreisen festlich begangen. Die Stadt zeigte sich im Flaggen Schmuck. Ein offizieller Kirchgang, eine große Parade oder dergleichen hatte in der Residenz nicht stattgefunden, auch in den Schulen war keine Betanng gegeben worden. Bei Hof ist großes Concert, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen sind. Beim kommandirenden General v. Schwarzkoppen war großes Diner, zu dem eine Anzahl höherer Offiziere geladen war. Zu dem Festessen beim preussischen Gesandten waren das hiesige diplomatische Korps, sämtliche Minister, der Präsident der Abgeordnetenkammer, der Oberbürgermeister u. s. w. eingeladen: den offiziellen Toast auf den deutschen Kaiser brachte der Minister des Aeußern Herr v. Mittnacht aus; Herr v. Magnus antwortete mit einem Hoch auf den König Karl. Ueberaus zahlreich war das Festessen im obern Museum besucht, bei welchem Dr. Frisch den ersten Toast ausbrachte. Wie gewöhnlich vereinigte der Abend